

Wanderkalender der vhs für das zweite Halbjahr 2021

Liebe Teilnehmende, liebe Interessent*innen und Wanderfreund*innen, wir freuen uns, Ihnen eine Übersicht unserer Wanderungen für das zweite Halbjahr 2021 vorlegen zu können. Wieder hat unser Wanderleiter Burkhard Muth schöne Wanderungen mit kulturellem Schwerpunkt ausgewählt und selbstverständlich vorgewandert. Wir laden Sie ein, die Umgebung mit ihren unzählbaren schönen Plätzen zu entdecken, zu erkunden, zu erobern oder (neu) kennenzulernen.

Datum	Tag	Zeit	Titel	Dozent*in	Kurs-Nummer
05.09.2021	So	11:00	Die Postraubroute, 14 km	Burkhard Muth	1310
03.10.2021	So	11:00	Natur und Kultur in der Rabenau. Streckenwanderung von Allendorf/Lumda nach Rabenau-Kesselbach, 13 km	Burkhard Muth	1311
07.11.2021	So	11:00	„Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“ (Georg Büchner, 1834). Wanderung auf dem Gießener Panoramaweg, 15 km	Burkhard Muth	1312
19.12.2021	So	11:00	Wanderung auf dem Rabenauer Höhenwegweg, 13 km	Burkhard Muth	1313

Die Wanderungen finden immer sonntags statt. Wir bitten um Anmeldung bei der vhs bis spätestens Freitag um 11:00 Uhr vor dem Termin oder beim Wanderleiter Burkhard Muth bis einen Tag vorher.

Kontaktdaten:

Fachbereich Gesellschaft, Kunst und Kultur:

der vhs Gießen Tel.: 0641 306-1472

Kontakt zum Wanderleiter:

Burkhard Muth, Tel.: 0641 494846;

Mobil: 0151 65137379

Wichtig: Pandemiebedingt werden von der vhs Gießen weiterhin keine Fahrgemeinschaften organisiert.



Es gelten die aktuellen Coronarichtlinien der vhs Gießen, die Sie immer aktuell auf unserer Website finden: <https://www.vhs-giessen.de> unter „Wir über uns“ oder über diesen QR-Code:





1310 Die Postraubroute, 14 km

Die Postraubroute basiert auf einem realen Ereignis, das am 19. Mai 1822 stattfand: Arme Bauern und Tagelöhner aus Kombach überfielen nach zunächst sechs gescheiterten Versuchen in der Subach, einem Hohlweg in der Nähe von Mornshausen, eine monatlich von Gladenbach nach Gießen fahrende Postkutsche. Während Räuberhauptmann David Briel, der der Initiator des Postraubes war, nach Amerika floh, ein anderer in Südamerika in Saus und Braus gelebt haben soll, blieben die anderen zuhause und bezahlten mit dem geraubten Geld teilweise ihre Schulden. Dadurch wurden sie der Tat überführt, verhaftet und zum Tode verurteilt. Zwei der Verhafteten entzogen sich dem Todesurteil

durch Selbstmord, vier starben am 7. Okt. 1824 in Gießen auf dem Schafott. Die Wanderung ist eine der schönsten Wanderungen des Lahn-Dill-Berglandes, gleichzeitig von Gießen aus aber gut zu erreichen. Eindeinkehr im „Kornhaus“ möglich. Ende der Wanderung: ca. 15:00 Uhr. **Treffpunkt:** Wanderschild in Gladenbach-Mornshausen. Gladenbach, Subachstr. 19 (gegenüber der Gaststätte "Kornhaus"). **Wanderverpflegung und min. 1,5 Liter Flüssigkeit erforderlich, da keine Zwischeneinkehr vorgesehen ist.**

1311 Natur und Kultur in der Rabenau. Streckenwanderung von Allendorf/Lumda nach Rabenau-Kesselbach, 13 km

Von Allendorf wandern wir hoch zum Waldrand, wo sich der ehemalige Pestfriedhof befindet. Mit wechselnden Landschaftseindrücken geht es weiter zum „Kalten Stall“ und zur höchsten Stelle der Tour oberhalb von Winnen. Von hier bieten sich prächtige Ausblicke - bei guter Sicht bis zum Feldberg im Taunus. Die nächste Station ist Burg Nordeck aus dem 12. Jahrhundert. Über einen lauschigen Waldpfad gelangen wir nun über des „Teufels Brücke“ zur Ausguckstelle „Hoher Stein“ mit Rastmöglichkeit. Nun geht es bergab zum „Elmensee“, über Wiesenwege und an einem Steinbruch entlang. In Kesselbach haben wir unser Ziel erreicht und kehren in der dortigen Pizzeria ein. Weitere wichtige Informationen: Da es sich um eine Streckenwanderung handelt, bleibt die Gruppe bis zur Rückkehr am Parkplatz in Allendorf/Lumda geschlossen. **Start/Treffpunkte:** 11:00 Uhr am Edeka-Parkplatz links am Ortseingang von Allendorf/Lumda. Naviadresse: 35469 Allendorf/Lumda, Am Gewerbepark 1. Ende der Wanderung: 17:15 Uhr am Edeka-Markt, zurück in Gießen um 17:45 Uhr. **Wanderverpflegung und min. 1,5 Liter Flüssigkeit sind erforderlich, da keine Zwischeneinkehr vorgesehen ist.**

1312 „Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“ (Georg Büchner, 1834). Wanderung auf dem Gießener Panoramaweg, 15 km

Bei dieser Premium-Wanderung, laufen wir zunächst ganz eng an der Lahn entlang bis zum Wißmarer See, wo der Weg immer mal wieder den Windungen des Flusses folgt. Wir gelangen zur Badenburger, in der sich im 19. Jhd. die hessischen Oppositionellen um Georg Büchner und Friedrich Ludwig Weidig getroffen haben. Am 3. Juli 1834 wurde hier der Oberhessische Preßverein gegründet, der das Ziel hatte, die Pressefreiheit durchzusetzen. Thematisiert wurden Möglichkeiten und Mittel, die Ideen des „Vormärz“ zu propagieren. Dies war der Anfang des „Hessischen Landboten“, der unter dem Motto stand: „Friede den Hütten! Krieg den Palästen!“ Über eine stillgelegte Eisenbahnbrücke wandern wir nun durch Wißmar. Letzte Station ist der Bismarckturm. **Start /Treffpunkte:** 11:00 Uhr in Gießen, Parkplatz Sandfeldschule; für Autofahrer*innen: in einer Seitenstraße parken. Ende der Wanderung: ca. 15:00 Uhr. Da die Wanderung einen hufeisenförmigen Verlauf hat, endet sie am Evangelischen Krankenhaus. Wir fahren dann mit dem Bus zurück zum Parkplatz Sandfeldschule. Eindeinkehr nach Absprache. **Wanderverpflegung und min. 1,5 Liter Flüssigkeit sind erforderlich, da keine Zwischeneinkehr vorgesehen ist.**



1313 Wanderung auf dem Rabenauer Höhenwegweg, 13 km

Die Gemeinde Rabenau liegt im Dreieck zwischen den Städten Gießen, Marburg und Grünberg, eingebettet in eine weitläufige grüne Landschaft. Entlang des 32 km langen Rabenauer Höhenwegs lässt sich die Gegend ganz wunderbar erkunden. Unsere Wanderung auf einem Teilabschnitt führt uns hinauf zum Wasserwerk auf ein Hochplateau mit einem außerordentlichen Panorama: Am Waldhorizont sehen wir den Bergücken des Kahlen Berges, nach Süd-Osten den Hohen Noll und in der Ferne den Vogelsberg. Bei guter Sicht sind in nördlicher Richtung der Westerwald und im Nordosten auch das Rothaargebirge zu erkennen. Wir gelangen nach Allertshausen, von den Einheimischen aufgrund seines schmucken Charakters auch „Klein-Marburg“ genannt, und gelangen zur Evangelisch-Lutherischen Kirche aus den Jahren 1905/06, bei der ein nicht bekannter Baumeister in eigenständiger Weise Formen des Jugendstils aufgriff und der kleinen Kirche seine individuelle Gestalt verlieh. Sie prägt das Ortsbild und ist ein hessisches Kulturdenkmal. Von Allertshausen laufen wir bergab, das Lumdatal vor Augen, und gelangen nach Londorf, von wo wir nach einem Abstecher in den Burggarten nach Odenhausen zurückkehren. Die Wanderstrecke ist auch bei schlechtem Wetter gut begehbar. Ende der Wanderung: ca. 15:30 Uhr. **Treffpunkt:** Rabenau-Odenhausen auf dem Parkplatz des Waggonbistros Gleis 1. Naviadresse: Hauptstraße 17, 35466 Rabenau. **Wanderverpflegung und min. 1,5 Liter Flüssigkeit sind nötig, da keine Zwischeneinkehr vorgesehen ist.**

Detaillierte und aktualisierte Informationen finden Sie unter: www.vhs-giessen.de.